





Kenntnis durch Cannes und Genoa, ahnen ließ, daß die zwangsweise Methode, durch Ultimaten, Sanktionen und Beschlagnahmen den Frieden und Wiederaufbau zu fördern, einem Kulturkampf gleichkommt.

Und doch brachte in mancher Hinsicht auch das Jahr des vermehrten Unheils Rücksicht und Fortschritte. Die Berge des Daffes und der politischen Nachgiebigkeit, die der Krieg aufgetürmt hatte, sind bei den Markierenden und Entgegnungen abgetragen worden, das Bewußtsein des wirtschaftlichen, kulturellen und moralischen Verbundenseins der Völker ist vertieft worden und mit dem Erkennen der wirtschaftlichen Notwendigkeiten liegt in den Herzen der Ehrlichen auch ein Gefühl der Scham darüber auf, daß man das tätige Kulturland Europas wie eine Delinquenzgesellschaft mißhandelt und beweislos zu Sklavendiensten verurteilt hatte. Gewiß bezeichnen Keynes, Kitti, Lloyd George und die Namen zahlreicher Amerikaner und Zentraler nur Klappenstellungen auf dem Wege zur Verständigung und Kultursolidarität, aber selbst auf dem Schachbrett Peinardes muß man mit diesen ehrlichen Spielern rechnen. Und wie die Dichtung von der alleinigen Schuld Deutschlands am Weltkrieg kaum noch maßgebende Klänge findet, so ist außer in gewissen französischen Kreisen nicht mehr das Bewußtsein Gemeingut geworden, daß man im Zeitalter des feierlich verständigten Selbstbestimmungsgewalt nicht mehr ungeachtet nach den machbarkeitsmäßigen Rezepten verfloßener Jahre hergeleitete Politik treiben kann. Aus diesem veränderten und halb vergessenen Arsenal wurde von gewissen Kreisen auch jene rheinische Frage gewirrt, die es seit 1918 nicht mehr gibt und trotz aller Versuche ausländischer Beglückter der Rheinländer und verärrerter Elemente im Lande selbst nicht mehr geben wird. Innerpolitisch war es ein Ereignis, das fast alle Leiden und Äste aufwog, daß in der Abwehr dieser Attacken auf die Einheit Deutschlands sich alle Parteien, Stände und Klassen die Hände reichten.

Dies ist um so höher anzuschlagen und sollte nach Kräften zur weiteren Überbrückung der vorhandenen Gegensätze ausgebeutet werden, als der Notwendigkeit durch eine über das selbstverständliche Ziel weit hinausgehende parteipolitische Agitation den notwendigsten Überlebensbedürfnissen erneut vertieft. Zwar besaß man sich wieder darauf, daß die junge Republik, die als solche gestiftet aus dem Totenstand der Demonstrationen hervorging, andere Aufgaben zu lösen hat, als die Reichsrepublik, wie es in Bayern geschah, durch allzu schroffe Gesetze herabzumindern, war wurde der allseitig gestiftete Reichspräsident durch das Vertrauen der überwiegenden Mehrheit des Parlamentes einstimmig gewählt. Aber der Zusammenschluß der Reichspräsidenten und der brennenden Sozialdemokraten unter das Joch des radikalen neuen Regimes ließ doch erneut schwere Befürchtungen für die innerpolitische Entwicklung wach werden. Die Arbeitsgemeinschaft der drei bürgerlichen Mittelparteien suchte vermittelnd und ausgleichend zu wirken und ihrem Versuche ist es zu verdanken, wenn am 13. November das Reichliche Reform- und Reparationsprogramm endlich die einstimmige Unterstützung aller Parteien fand. Aber wie schwach fundiert die Regierung durch den Grund war, bewiesen die Widerstände, die das Kabinett gleichzeitig auf der linken und rechten Seite fand, und wie schwach fundiert das Verantwortungsgesetz und der Wille zur positiven Mitarbeit in sozialistischen Kreisen war, zeigte die Bildung des Kabinetts Cuno. Die stärkste Partei des Reichstages zog es vor, in die bequeme Opposition zu gehen, trotzdem die schwersten Aufgaben, die je die Regierung eines Volkes hatte, der Lösung harren!

Das Jahr 1922 brachte als weiteren Fortschritt auch die allseitige Erkenntnis, daß die schematische Übertragung sozialistischer Theorien auf die Praxis in unserer Lage den Ruin des Wirtschaftsebens bedeuten. Mehrproduktion, intensive Arbeit, Entbürokratisierung und Wirtschaftsschaffung, Zusammenfassung aller Kräfte, Ausschaltung aller demagogischen Sonderwünsche und Einklinkung aller Arbeitsgebiete auf das Wohl des Ganzen sind zu Forderungen des Tages und des neuen Jahres geworden. Und wie die große internationale Politik trotz der verweigerten Gegenwehr der Unbelehrbaren sich im kommenden Jahr den ewigen unabänderlichen Gesetzen der Weltwirtschaft unterwerfen muß, weil das Gegenteil den Untergang aller Kultur bedeuten würde, muß und wird in Deutschland die wachsende Not zum engeren Zusammenschluß aller und zur Unterwerfung der Parteidemagogen unter die Notwendigkeiten der Gesamtheit führen.

Dies ist unser fester Glaube, und deshalb sehen wir, trotz allem, der Entwicklung im neuen Jahre mit Zuversicht entgegen. Das deutsche Volk hat bewiesen, was es unter schwersten Verhältnissen sein und leisten kann. Wir glauben festest an seinen Wert und seine Zukunft. Und wir können deshalb am Grabe des Jahres des Unheils die Hoffnung aufpflanzen, die uns gestattet, den alten Gruß als Wunsch zu sagen:

Ein glückliches neues Jahr! H. Gz.

## Roman Romanow.

Roman von Werg. von Verger-Rüngel.

Amerikanisches Copyright 1922 by Carl Duncker, Berlin.

12) Ferne Gestade, in Sonnenebeln verschwimmend. In die Wälder einschneidet die Kletter Montreux, Clavens, Olion. Gewundene Straße in Rosenboden, die weißen Schatten des Beigenbaumes: überall reine Herrlichkeit, höchste Harmonie. „Jorine“, flüster Roman hinter sich, „kannst du nicht erkennen, was diese Schönheit bedeutet?“

Hoffig schob sie ihre Zelte mit Schokoladenplättchen an ihr Herdfeuer zurück, doch nicht schnell genug, um sie vor ihm zu verbergen.

Mit einem Ausdruck des Elends in den Mienen, den Jorine noch nie an ihm wahrgenommen, wandte er sich von ihr und verließ das Zimmer.

Zum ersten Male seit der großen Umwälzung seiner Lebensverhältnisse schied sich das Verlangen nach dem Umgang mit gebildeten Menschen, mit Männern, nach Austausch in sein Herz.

Den schwarzen Schlapphut tief in das schmale Kaffeegeßigt gedrückt, ließ er zwischen den Beinen dahin, auf denen mehrere Ziegen lustig umherkletterten; Fischelein schlüpfte durch die zahllosen Löcher im gelben Kaffee: überall war Leben, Heiterkeit und Frieden.

Gletschergrün schimmerte die Tüfte. Das kleine Haus stand weit, weit oben in den Bergen. Sein Haus! Ein Liebesnest.

Schneeige Gipfel türmten sich in den hochgespannten Himmelbogen.

Da unten aber, im Innern der Erdböschung, trotz des Gewürms des Elends, der Ausgeschlossenen, Pischlosen dieser Welt, und er sah es unter der glühenden, lachenden Oberfläche, wie es sich wand und zitterte, wie es die Regionen des Lichts zu erreichen.

„Das kann so nicht weitergehen!“ sprach Roman ganz laut zu sich selber, richtete seine Haltung gerade, schob den großen Kaffeehut zurück und spazierte geradewegs in die Stadt hinein, wo keiner ihn beachtete und er nur einer war von vielen.

An dem runden Marmortisch eines Cafés Abend, ließ er sich die Kaffeebecken geben und studierte sie eifrig.

## Brod und Lohn.

Berlin, 30. Dez. Der Reichsfinanzminister benachrichtigte die gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen, daß die erbetenen Verhandlungen über die Neuregelung der Löhne und Gehälter der Staatsbediensteten am 8. Januar stattfinden werden. Dabei wird die Frage der am 16. Jan. in Kraft tretenden Brotpreiserhöhung behandelt werden. Es werde versucht werden, eine prozentuale Erhöhung der Gehälter und Löhne zu fordern in der Weise, daß man den Aufschlag fordert, der allen Beamten und Arbeitern ohne Unterschied zur Deckung der Brotmehrkosten gewährt wird.

## Mitteilungen aus aller Welt.

### Sturmflutkatastrophe in New-York.

Nach einem New-Yorker Kabeltelegramm herrscht dort seit einigen Tagen ein furchtbarer Sturm. Mehrere Personen sind bereits getötet und eine große Anzahl verletzt worden. Die Stadt New-York hat infolge der durch den Sturm erfolgten Lahmlegung des Eisenbahn- und Schiffsverkehrs nur noch für zwei Tage Kohlen.

Gattenmord. In Oranienburg wurde gestern in einer von der Stadt abseits liegenden Villa im Schlafzimmer die Leiche der Ehefrau Selma Schreiber, deren Kopf mit Rappen umwickelt und deren Hände mit einer Schnur auf dem Rücken verschnürt waren aufgefunden. Der Tat dringend verdächtig ist ihr Ehemann.

Wildweitz in Braunschweig. Aus Braunschweig, 29. Dez., wird gemeldet: Gestern abend drangen in der an der Bahnstraße nach Hannover gelegenen Ortschaft Bechelde sechs verarmte bewaffnete Männer in die Geschäftsräume der Zweigstelle der Kommerz- und Privatbank ein, bedrohten den Geschäftsführer mit dem Revolver und räumten den Geldschrank aus. Da die Räuber auch Bücher und Aufzeichnungen mitnahmen, läßt sich nicht genau sagen, wie hoch sich die Beute beläuft; es soll sich um 300 000 bis 500 000 M. handeln.

Mutter und Tochter erschossen. Das „S. L.“ meldet aus Oshausen (Württemberg), daß die dort wohnende Baronin v. Hornstein und ihre Tochter erschossen in ihrer Wohnung aufgefunden wurden. Einzelheiten konnten noch nicht festgestellt werden.

Forderungen der Berliner Bäckergelegen. In einer Unterredung, die gestern zwischen dem Berliner Oberbürgermeister Hös und den Vertretern der Berliner Bäckerinnung stattfand, erklärten die Bäckermeister, daß sie keineswegs mutwillig einen Streik herbeiführen wollten; aber die Bäckergelegen verlangten ab Januar einen Wochenlohn von 25 500 M. und dieser Lohn sei zu hoch. Der Oberbürgermeister sagte den Vertretern der Bäckermeister zu, daß er sofort die Lebensmittelpolitik einberufen und von ihr eine nochmalige Prüfung der Raskulation verlangen werde.

Merke Grenzgeschichten von den Weihnachtstagen berichtet die Konstanzer Presse. Eine St. Gallerin hatte in Konstanz eine feste Weihnachtsgaststätte gekauft. Sie um das Leib gebunden und wollte nun verpart mit dem Tier über die Grenze wandern. Das Ende der Geschichte war die Beschlagnahme der Gans und 24 Millionen Mark Geldstrafe. — In Krefeld hat sich die schulpflichtige Jugend auf den Devisenhandel geworfen. Sie kommen auf die Banken und kaufen schon für 30 Mark, aber auch für höhere Beträge Mark, wandern dann in die Stadt und legen dort ganze Nachmittage in den Konstanzer Kinos und Kaffees bei Jagareiten und Gebärd. — Auf dem Bahnhof in Radolfzell belästigte ein Ausländer eine Frau. Die Bahnpolizei belegte ihn mit 5000 M. Geldstrafe. Auf Verstoß des Beamten hinterlegte er weitere 5000 M. für die Altershilfe.

### Berliner Devisenmarkt.

An der gestrigen Berliner Börse wurden bezahlt für:	
1 holländischen Franken	500,74 Mark
1 Pfund Sterling	34513,50
1 Dollar	7481,25
1 französischen Franken	548,13
1 Schweizer Franken	1416,45
100 österreichische Kronen	10,32
1 holländischen Gulden	2067,56

## Amtlicher Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Zunächst noch meist bedeckt. Späterhin mehr veränderliche Bewölkung. Niederschläge. Milde, zeitweise aufsteigende südwestliche bis westliche Winde.

## Geschäftsbücher — Grosse Auswahl. — Hutter, Kirchg. 74

## • Aus der Stadt. •

### Vom alten ins neue Jahr.

Es soll Menschen geben, die in der Nacht vom alten zum neuen Jahr sich ruhig dem Schlaf überlassen, als ob gar nichts besonders vor sich ginge. Solche Leute sind zweifellos solide Menschen, aber sie haben keinen Sinn für das Fortschritt, für das Geheimnisvolle und Ungeheuerliche. Sie denken wahrscheinlich, es sei lediglich menschliche Einbildung, wenn man annimmt, daß der Silvesterabend ein besonderer Reiz oder Zauber anhaftet. Aber darin müssen sie sich wohl täuschen. Eine Unmenge von Silvesterbräuchen legt Zeugnis davon ab, daß sich kaum etwas so tief in dem Volksbewußtsein eingewurzelt hat wie der geheimnisvolle Zauber der Neujahrsnacht.

Unsere Vorfahren lebten des Glaubens, daß sich auf der Schwelle des neuen Jahres mit Vorliebe die Götter umherummelten, um den Menschen je nach Reizung Gutes oder Böses zu erweisen. Auf diesen Glauben geht z. B. das Schießen und Anallen in der Neujahrsnacht zurück. Man verlor damit den Ruck, die bösen Geister zu vertreiben. Für die guten Geister dagegen gab es allerlei Gutes zu essen und zu trinken. Auch dieser Brauch hat sich bis in unsere Tage erhalten.

Andere Bräuche, die wahrscheinlich weniger alt sind, bedeuten nichts weiter als eine symbolische Darstellung des Uebergangs vom alten zum neuen Jahr. In dessen war man gewohnt, in der Silvesternacht vor der zwölften Stunde ähnlich zu verfahren wie am Volterabend. Man warf Töpfe und Teller in Stücke, um damit anzuzeigen, das das alte Jahr zu Ende geht. In gewissen Teilen Ostpreussens spielt der „Silvester“ eine ähnliche Rolle wie in Deutschland St. Nikolaus. Er tritt in verkleideter Gestalt auf und hat bis zum Ablauf des alten Jahres alle möglichen Vorrechte, z. B. das sehr schätzenswerte, jedem, der ihm gefällt, einen Kuss zu geben. Mit dem Schlag der 12. Stunde aber wendet sich die Gans und er wird aus dem Hause gejagt.

So harmlos diese Bräuche sind, so führen uns andere wieder in das Geisterreich der Vorzeit zurück. Hier handelt es sich um den Glauben, daß man in der Silvesternacht besondere Möglichkeiten besitze, mit Hilfe guter oder böser Geister in die Zukunft zu blicken und entweder Gutes oder Schlimmes zu erfahren. Auch der moderne Mensch gibt sich diesem Aberglauben noch hin, wenn er Klei nicht. Sehr vielfach hat sich dieser Brauch im Laufe der Zeit als Weissagerei entwickelt. Es gibt eine ganze Anzahl von Methoden, die die weibliche Jugend in der Silvesternacht anwendet, um zu erfahren, ob im neuen Jahre der Zukünftige sich einstellt. Zu diesen Orakeln gehört auch das Bäumchenzählen und das Pantoffelwerfen.

Der Gebrauch, in der Neujahrsnacht Punsch zu trinken, läßt sich auf ganz natürliche Weise erklären. Der warme Punsch in der Silvesternacht ist das natürliche Gegenmittel gegen die kalte Jahreszeit und daß man sich noch einmal im alten Jahr einen besonders guten Abschiedslecker mit Braten und allerhand Verzierungen, soll nur andeuten, daß der Mensch mit Freude und frohen Erwartungen in das neue Jahr eintritt. So wird es auch diesmal sein und in diesem Sinne möge der alte Ruf auch heute gelten:

Prost Neujahr!

Fremdenverkehr. Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des Städt. Verkehrsamts meldet, von 1. Jan. bis 28. Dez. 1922 insgesamt 168 211 (Kurgäste und Passanten).

25jähriges Geschäftsjubiläum. In diesem Monat kann Herr Georg Jäger, Taxator und beerdigter, öffentlich angestellter Auktionator, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Herr Jäger, der die Firma im Jahre 1897 gründete, hat es verstanden, durch Realität und Aufrichtigkeit, sowie große Fachkenntnisse sich sowohl in Wiesbaden, wie in der näheren und weiteren Umgebung einen guten Ruf und allgemeine Beliebtheit zu erwerben.

Schlafwagen Wiesbaden-München. Vom 31. Dezember d. J. ab verkehrt in den D-Zügen 47 und 48 zwischen Wiesbaden-München-Schlafwagen und umgekehrt ein Schlafwagen der Mitropa. Plätze können brieflich und telegraphisch bei dem Mitteleuropäischen Reisebüro P. Reichenmeyer in Wiesbaden bestellt werden.

Wassersünde am 29. Dez.: Rannheim 391, Mainz 180, Bingen 277, Caub 336, Rastheim (Main) 157 cm.

## Familiennachrichten.

### Standesamt.

Todesfälle. Am 27. Dez.: Klara Dörner, ohne Beruf, 21 J.; Katharina Schaller, geb. Ettingshaus, 72 J.; Ehefrau Barbara Rehren, geb. Walter, 67 J. Am 28. Dez.: Witwe Paula Raab, geb. Engel, 34 J.

tern, den „Onkel“ geflüstert vermeintlich, und deutete auf den sogenannten „Besuchstahl“, der stets nur fremden Besuchern angeboten wurde.

Alexei nahm Platz und lächelte mit einer Dosis Impertinenz. „Ein herrlicher Tag heute, Kalaja Dmitriewna.“

„Ja, um so herrlicher, als er noch eine besondere Bedeutung hat. Sie wissen doch, Alexei Milanowitsch!“

Uffpuff wachte nicht.

„Aun, war gestern nicht mein Geburtsstag?“

„Gewiß, und ich nahm mir die Ehre und das Vergnügen, Ihnen durch ein paar bescheidene Blumen —“

„Dort drüben stehen sie und ich danke Ihnen schriftlich dafür. Aber nicht daran dachte ich, als ich Sie vorher fragte, ob Ihr Gedächtnis stark genug sei, sich an die Bedeutung dieses Tages zu erinnern. Ich bin nämlich mündig geworden, lieber Graf.“

Die Gesetze schatteten mir von nun an unbefristete Verfassung über mein Vermögen, meine Zeit, mein Herz und andere Kleinigkeiten. Sie sind Ihres lästigen Amtes enthoben. Sie sind für meine Streiche nicht mehr verantwortlich und können mir auch kein Ultimatum mehr stellen. Ich kann kaufen, was ich will, reisen, wohin ich will. Ich kann dieses Nest auf den Kopf stellen, ohne daß Sie das geringste Recht dükken, auch nur mit der Brause zu wetzen.“

„Körzlich bedankend stand sie vor ihm und war ihm noch nie so schön vorgekommen als heute in dem schlichten Kleid von dunkler, weicher Seide mit dem schmalen, weißen Streifen am Hals.“

„So wird es wohl die erste Tat Ihrer Freiheit sein, daß auf der Stelle zu entlassen.“ bemerkte er boshaft.

„Es wird im Gegenteil meine erste Tat sein, das Haus zu kaufen, das ich mit Sorontjeff bewohnen werde. Der Fürst erlaubt mir, frei zu wachen. Seine Gesundheit gestattet ihm sowieso nicht, sich viel um diese Dinge zu kümmern. Auch habe ich bereits gewählt. Nun möchte ich Sie bitten, Alexei Milanowitsch, mich in aller Form des Rechtes in meine neue Würde einzusetzen zu lassen, es sind dazu noch einige Formalitäten nötig.“

(Fortsetzung folgt.)

Ein schönes Morgens schickte Kalaja Dmitriewna zu Onkel Alexei hinüber und bat ihn um seinen Besuch am elf Uhr vormittags.

Da sich Kalaja seit jener Nacht auf der Neunlon beharrlich vor ihm hatte verweigern lassen und er sie nur noch bei den Mahlzeiten zu Gesicht bekam, wirkte diese Einladung etwas sonderlich auf ihn.

Er kam ganz offiziell im hohen Hut und mit Handschuhen.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.

„Guten Morgen, Alexei Milanowitsch,“ sagte Kalaja nick.



**Aus anderen Zeitungen.**  
Verlobung. Frä. Elin Bouffier Wiesbaden mit Herrn Carl Bück, München.  
Todesfälle. Oberstadtschreiber a. D. Peter Beder, 73 J., Biebrich. Frau Paula Raab Wwe. geb. Engel, Biebrich.

**Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.**  
Freireligiöse Gemeinde. Am Sonntag, 31. Dez., nachmittags 5 Uhr, findet die Jahresabschlussfeier statt, die von Herrn Prediger Tschirn im Stabesverordnetenratssaal des Rathauses abgehalten wird. Der Zutritt ist frei für jedermann.  
Der Männer-Turnverein veranstaltet am Montag, den 1. Jan., abends von 6½ Uhr ab, in seiner Turnhalle Platterstraße 18 eine Weihnachtsfeier mit Tanz.

**Kino, Unterhaltung und Vergnügungen.**  
Thalia-Theater. Das Neujahrsektorsprogramm enthält den neuen Film „Der Ruch der Bernanzenheit“ nach der Novelle „Die Sängerin“ von Wilhelm Hauff und trägt den Stempel routinierter schmackhafter Arbeit. Die Darstellung durch Emma Schaeff, Paul Gantman, Hans Sturm u. a. ist durchweg vortrefflich. Das Programm bringt eine deutsche Chaplinparodie „Thalia muß zum Neujahrspaus“ und einen illustrierten Münchener Bilderbogen.  
Walhalla-Filmspiele. Der Gerhart Hauptmann-Film „Phantom“ wird heute legatim gezeigt. Ab morgen gelangt der große zweiteilige Abenteuerfilm „Atlantide“ nach dem Roman des Schriftstellers Verne zur Aufführung. Die Hauptrolle spielt Elsie Rappierowka als Königin Atinea. Atlantide war der größte Bucherfolg der letzten Jahre und im gesamten Ausland der größte Filmersfolg. In Paris, London, New-York hat Atlantide monatelang in ununterbrochener Reihenfolge die Lichtspielhäuser beherrscht. Die Vorführung beider Teile beginnen täglich um 3, 5½ und 8¼ Uhr. Kassenöffnung 2½ Uhr.  
Die Urania-Filmspiele. Heute, 30., bringen ab heute bis einschl. 4. Jan. in Erbauung das zweiteilige Zittenermährchen „Der Weg der Verdammnis“ führt. 1. Teil: „Das Schicksal der Renne Wolter“, ein dramatisches Filmwerk zur Befähigung des Mädchenhandels. In der Hauptrolle Charlotte Böcklin als Renne Wolter. Der 2. Teil: „Hänen der Luft“ mit Käthe Haack, Charlotte Böcklin und Grete Weizler läuft ab Freitag, den 5. Jan.

**Heffen-Raffau und Umgebung.**  
Biebrich.  
Der Gesangsverein „Eintracht“ hatte am 2. Weihnachtstage seine Mitglieder in einer Familienfeier eingeladen, die sehr zahlreiche besucht war und zur größten Zufriedenheit der Teilnehmer verlief. Der Chor, unter Leitung von Carl Schaub-Wiesbaden, erfreute durch mehrere stimmungsvolle Lieder und konnte reichen Beifall erzielen. Ebenso errang sich Frau Anni Schaub-Wiesbaden, eine Schülerin der Kammerfängerin Grete Andriessen-Frankfurt, durch ihre prächtige Stimme und innige Biedernde von Liedern von Cornelius, Regner, Schumann und Gieseler die Gunst und den Dank der Zuhörer. Für den weiteren unterhaltenden Teil sorgten ein flott gespieltes Theaterstück und zum Schluss ein Tanz.

Aus dem Landkreis Wiesbaden, 30. Dez. Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene. In dem abgelaufenen Verwaltungsjahre wurde in unserem Landkreis Wiesbaden vor allem eine Ausgestaltung und Vertiefung der sozialen Fürsorgearbeit angebahnt. Fürsorgewesen ist es ja nicht, eine augenblickliche Notlage durch Anwendung eines Geldbetrages abzumildern, die Aufgabe einer richtig verstandenen sozialen Fürsorge besteht vielmehr darin, den Ursachen der Notlage nachzugehen, um diese möglichst zu beheben, z. B. durch Heil- und Berufsfürsorge (Berufsberatung, Berufsausbildung,

**Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen**  
**Hamburger & Weyl**  
Marktstrasse, Ecke Neugasse.  
Ueberrahme kompletter Hotel- und Braut-Ausstattungen unter fachmännischer Leitung.  
Eigene Anfertigung nach besonderen Entwürfen.

Arbeitsvermittlung). Zur Erreichung der verschiedenen Ziele ist eine engere Zusammenarbeit zwischen der Fürsorgestelle und dem Kreiswohlfahrtsamt eingeleitet worden. So bedient sich die Fürsorgestelle der Hilfe der Kreisfürsorgegeschwestern zu eingehenden örtlichen Ermittlungen bei den von ihr Beträuten und geht ohne Antrag von selbst in Fürsorgefällen vor, die ihr durch die Tätigkeit der Geschwestern in der Tuberkulosefürsorge, Mutterberatungsstelle, schulärztlichen Untersuchungen etc. bekannt werden. Sicher gehört auch das Anlegen einer Kartei, deren Blätter über die Verhältnisse jedes Beträuten erschöpfend Auskunft geben. Für die Rollwaisen ist eine solche Kartei bereits fertiggestellt. Eine Erweiterung hat der Kreis den Fürsorgeberechtigten durch das sogen. Altrentnergesetz erfahren, das die kriegsbeschädigten Veteranen früherer Feldzüge und deren Hinterbliebenen, die bisher nur aus dem Altfonds bedacht werden konnten, dem Reichsversorgungsgesetz und damit auch den Fürsorgestellen unterstellt. Neben der eigentlichen Fürsorgearbeit hatte die Fürsorgestelle in diesem Verwaltungsjahre eine umfangreiche Tätigkeit zur Unterstützung des Versorgungsamtes zu leisten. Zur ziffernmässigen Erfassung der Arbeit der Fürsorgestelle Wiesbaden-Land mögen nachfolgende Angaben dienen: Von der Fürsorgestelle werden, soweit sich dies ohne Karten feststellen läßt, 932 Kriegsbeschädigte, darunter 250 Schwerbeschädigte, 1318 Kriegserwitwen, 75 Rollwaisen und 300 Kriegseltern bekannt; dazu treten noch die Angehörigen der Kriegsbeschädigten und die Kinder der Kriegserwitwen.

\* Hürden, 29. Dez. Das alte Lied. Ein hiesiger 19jähriger Schüler hängte sich an ein fahrendes Pkauto. Als er abspringen wollte, wurde er vom Anhängewagen überfahren und auf der Stelle getötet.

frd. Frankfurt a. M., 28. Dez. Aus dem Ausgeführt. Zwischen Frankfurt und Bonn stürzte der 24jährige Student Herbert Ragg aus Berlin aus dem D-Wagen, wurde überfahren und auf der Stelle getötet.

wd. Bingen, 28. Dez. Verschiedenes. Am Dienstag in der Mittagszeit trieb ein auf der Höhe der Röhre verankertes beladenes Schiff ab und trieb über die Krippenmauer des neuen Fahrwassers auf die Bingerlochbänke und land. Die Stadtverordneten bewilligten in nichtöffentlicher Sitzung trotz der finanziellen Notlage der Stadt zur Unterstützung der Bedürftigen die Summe von 1 Million M. an die Winternot.

pr. Groß-Gerau, 29. Dez. Das Honorar der Kerate. Die aus einer Anzeige im „Groß-Gerauer Tagblatt“ ersichtlich, stellen die Kerate des Kreises Groß-Gerau ihre Rechnungen nach Friedensfüßen auf, die sofort zu zahlen sind. Für Selbstproduzenten sind diese Rechnungen in Naturalien oder Waren nach Friedensfüßen zu begleichen; für Nichtproduzenten wird der Rechnungsbetrag mit dem am Nachtag geltenden Reichs-Teuerungszulinder vervielfacht. An diesen Verlust sind alle Kerate des Kreises gebunden.

wd. Oppenheim, 28. Dez. Grobfeuer. In der Nacht von Sonntag auf Montag brannte die Rittlingsche Sommervilla im Garten hinter der Katharinenkirche vollständig nieder. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

**Gericht.**

F. Ein Nachspiel zur Soffenheimer Affäre. Wiesbaden, 29. Dez. In der Rühlmannschen Wirtschaft in Soffenheim war bekanntlich der beiden marokkanischen Schützen, die vom Kriegsgericht am Hauptquartier des 30. Armee-Korps wegen schwerer

**Ingenieur-Büro**  
**Willy Goldstein**

WIESBADEN  
Kl. Burgstrasse 2 Tel. 1341 u. 277

Automobil-Ersatzteile  
Automobil-Zubehör  
Automobil-Bereifung  
Automobil-Reparaturen  
Sachverständigen-Urteile  
Automobil-Verkäufe  
Automobil-Vermietungen

**Regenmäntel**

aus gummierten oder imprägnierten Stoffen  
für Damen und Herren, sowie wasserdichte  
Damenhüte sind in den neuesten, elegantesten  
Fassons und in bester Qualität stets vorrätig.  
**P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2.**

Verblichen zum Tode verurteilt worden sind, vor der Bluttat am Sonntag, den 29. Okt., nachmittags, Bier verabreicht und speziell Frau Rühlmann war vom Wachthabenden verwarnt worden, Bier an die Schützen weiter zu verabfolgen. Trotz dieser Warnung erhielten die beiden Schützen in der Wirtschaft weiter Bier gereicht. Wegen Nichtachtung des Alkoholverbotes und der Folgen, die sich an die Uebertretung desselben knüpfen, verurteilte das Kriegsgericht am Hauptquartier des 30. Armee-Korps Frau Rühlmann zu einer Geldstrafe von fünf Franken.

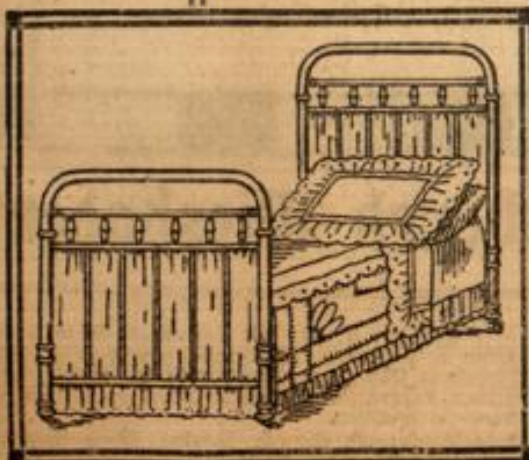
**Sport und Spiel.**

Fußball. Zum 1. Januar 1923 hat der Sportverein Wiesbaden einen hervorragenden Gegner für ein Gesellschaftsspiel verpflichtet, und zwar „Phönix“-Mannheim. Dieser Verein, der eine ruhmreiche Vergangenheit aufzuweisen hat und seit vielen Jahren fast regelmäßig den Meistertitel errang, steht auch in diesem Jahre mit Waldhof-Mannheim an der Spitze des Odenwaldkreises. Die hervorragende Mannheimer Mannschaft auf dem Sportplatz an der Frankfurterstraße spielen zu sehen, dürfte für jeden Sportfreund ein Genuß sein. Spielanfang 2 Uhr. — Am Sonntag, 31. Dez., finden im Kreise Heffen nur

**Im Wandel der Zeit sind die Grundsätze meines Hauses unveränderlich:**

Lieferung bester Spezialqualitäten  
Sachgemässe Bedienung und Beratung  
Strengste Reellität — äusserst gestellte Preise.  
Sorgsamste Ausführung jedes Auftrages.

Der durch mein hiesiges Unternehmen erfolgende Einkauf für vier erste Spezialhäuser bedingt besondere Leistungsfähigkeit.  
Grosse übersichtliche Ausstellungs- und Verkaufslokalitäten erleichtern in meinem modernen Spezialhaus den Einkauf.  
Zur zwanglosen Besichtigung lade ich hierdurch höflichst ein.



**Die Artikel meines Hauses in unerschöpflicher Auswahl:**

Bettfedern — Daun — Deckbetten — Kissen  
Plumeaus — Kapok-, Rosshaar-, Woll-, See-  
gras-Matratzen — Messing-Betten — Metall-  
Betten — Kinder-Betten — Weisslackmöbel  
Daunendecken — Steppdecken — Wolldecken  
Kamelhaardecken.

**Eigene Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen.**

Das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen hat die ständige Ausdehnung meines Unternehmens ermöglicht.  
Dieses Vertrauen weiter auszubauen, ist mein ständiges Bestreben, denn:

**„Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache.“**

**Betten-Spezialhaus Buchdahl** Wiesbaden  
Bärenstrasse 4.



**Berliner Börse.**

Berlin, 29. Dezember 1922.		Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für		
	28. Dezember 1922		29. Dezember 1922	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Holland.	2992.50	3007.50	2967.56	2988.51
Buenos Aires.	288.52	287.87	286.39	285.61
Rüssel-Antwerpen.	498.75	501.25	500.74	503.26
Norwegen.	1421.43	1428.57	1405.47	1413.83
Dänemark.	1552.11	1558.89	1526.17	1533.83
Schweden.	2024.91	2040.09	1995. —	2005. —
Belgien.	187.53	188.47	188.52	189.48
Italien.	37.75	38.23	37.65	38.45
London.	367.76	368.33	347.55	348.88
New-York.	7581.07	7588.93	7481.25	7518.75
Paris.	543.63	544.37	546.13	548.87
Schweiz.	1431.41	1438.59	1416.45	1423.33
Spanien.	1182.03	1187.97	1172.06	1177.94
Japan.	3640.87	3659.13	3691. —	3709. —
Rio de Janeiro.	895.25	898.75	868.83	867.17
Wien (in Deutsch-Ost. Albent.).	238.40	239.60	237.10	238.80
Prag.	238.40	239.60	233.41	234.89
Budapest.	3.06	3.08	2.99	3.01
Sofia.	50.87	51.13	50.31	50.69

Evangelische Kirche

### Katholische Kirche.

Die Kollekte auf d. Dreifünfte ist für die Missionen in Afrika bestimmt.  
 Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. St. Messen: 6 und 6.45 Uhr. St. Messe mit Predigt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Kant.) 8.40 Uhr. Gedenkst. mit Predigt 10.30 Uhr. Letzte St. Messe 12 Uhr, nachm. 2.30 Uhr Andacht; abends 6 Uhr feierliche Andacht zum Jahresabschluss mit Predigt und Te Deum.  
 Montag, 1. Januar 1923: Zeit der Befreiung des Herrn, zugleich bürgerliches Neujahr. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen; in Kindergottesdienst ist St. Messe mit Predigt, nachm. 2.30 Uhr Rosenkranzandacht, 6 Uhr Andacht zur hl. Familie. — Freitag, 3. Jan.: Oeffentliche Anbetung des Allerheiligsten Mariakramens. Beginn morgens 6.30 Uhr. Schlussandacht mit Predigt und Liturgie abends 6 Uhr. — Samstag, 6. Januar: Fest der Erscheinung des Herrn oder der hl. Dreifünfte; gedoelter Feiertag. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen.

**Galewsky**  
**Liköre**

**A. & E. Schwank**  
Wiesbaden  
Herderstr. 12. — Tel. 6619.

**Burkbraun**  
die Schokolade  
der Anspruchsvollen!

Hauptgeschäftleiter: Heinz Gorenz.  
Verantwortlich für Politik und Beauftragter: Heinz Gorenz; für den  
übrigen redaktionellen Teil: Hans Hünke. Für den Inseratenteil und  
geschäftliche Mitteilungen: Job. Bahler. Sämtlich in Wiesbaden.  
Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

## Möbelhaus

Grosse  
Auswahl  
in aparten  
Einzelmöbeln -  
Nächtischen - Rauch-  
tischen usw. usw. —

**Staunend billig** weil noch alte Abschlüsse, **keine neuen Preise.**

Aris Donoff: F. St.; F. Rosenstein, G. m. b. H.;  
Hells u. Ungerer; Esperando; Herrn. Reinfelder;  
Rodehaus Wilmann; Papierhaus J. Bloch; Wilh.  
Richter, Erbenheim; Präsident Dalko; R. R.; Dr. J.  
Dank Christlianen.

500 M.: Eine Dänin; A. E.; S. Moritz; Wills Archner;  
Hilber Sinner; Carl Philipp; Leon Bagan, Erbst-  
straße 15; Carl Nicodemus; Christian Bedel; Art.  
Marie Weissenberger; Rabelhaus Rosenkranz; Gustav  
Wirth.

300 M.: Dr. B.; Ober-Telegraphendirektor Brosch; Henriette  
Göbel; R. R.; Wilh. Stamm, Schlossermeister;  
Reinhold; A. B.

250 M.: D. Jacobs, Launusstraße.

200 M.: Adalwin Göbel; Köhl; Frau Major Seesemann.

100 M.: Frau Edle von Lebenna; Professor Sch.; Amts-  
gerichtsrat Dörje; W. W.; B. St.; J. E.; M. Sch.;  
Frau Dr. Kaiser, Adolfsallee; W. P.; M. P. (Kohlen  
i. Arme); Reg.-Rath Bilefen; Albert Fopp; W. W.

50 M.: C. W.; P. W.

In Lebensmitteln wurden uns als Weihnachtsgabe überreicht  
von der Sa. Ed. Bengandt: 50 Pfd. Rindeln, 50 Pfd. Daserlinsen  
und 50 Pfd. Gerst; ferner von Ungenannt 1 Anzua.

Allen Spendern sagt der Bezirks- und Ortsausschuß der „Notgemeinschaft für den Regierungsbezirk Wiesbaden“ herzlichsten Dank — Gleichzeitig richtet er in Anbetracht der täglich steigenden Not und Anforderungen die dringende Bitte an alle Volksgenossen in Stadt und Land, weitere Spenden auf **raschestem** Wege den Banken, Postämtern und Zeitungsverlagen zugehen zu lassen.



# Spezial-Bettwaren-Haus ALEX SCHUPLER

Telephon 5989

Wiesbaden, Friedrichstrasse 39, Ecke Neugasse

Telephon 5989

bietet Ihnen zu sehr vorteilhaften Preisen  
in nur besten Qualitäten:

**Deckbetten, Plumeaus und Kissen,**

**Steppdecken und Daunendecken,**

**Woll-, Kamelhaar- u. Reisedecken,**

**Matratzen und Matratzenschoner.**

Anfertigung von Steppdecken und sämtlicher Bettwaren.

**Sehr grosse Auswahl. — Sehr billige Preise, da alter Einkauf.**



## Sehr geehrte Redaktion!

Hi was hör ich — ei was seh ich!  
Vor Verwundung schier vergeh ich:  
Die N. N. gehn heut zu Bett  
und hehn auf als N. N. S.  
Schwuppdiemupp, schon ist vorbei —  
Es ist die reinste Hexerei!  
Aber eins muß ich gestehn:  
Die „Neuesten“ waren „auch ganz schön“!  
Besonders Samstag, wenn der Schluß  
der Weisheit hieß Mattiafus!  
Indessen, wenn der Weltkurhadt  
Dergens, Leib- und Magen-Blatt  
in einer neuen Zeit bereit,  
sind' ich es gut und sehr gefreit.  
Denn „Neue Wiesbadener“, wie das Klingt  
und gleich an Herz und Nieren dringt!  
„Haben Sie die „Neue Wiesbadener“ gelesen?“  
„In der „Neuen Wiesbadener“ muß es stehn!“  
„Ach uff, was die „Neue Wiesbadener“ schreiben!“  
„Wo nur wieder die „Neue Wiesbadener“ bleiben!“  
„Warum lesen Sie auch die „Neue Wiesbadener“ nicht?“  
„Was in der „Neuen Wiesbadener“ steht, das  
geschicht!“

So höre und sehe und fühle ich schrein  
ganz Wiesbaden in Zukunft insgemein.  
Besonders am Samstag, wenn den Beschluß  
mit seinem Salat macht Mattiafus.  
Und darum, geehrte Redaktion,  
ich gratuliere zur Union!  
Bereinte Kräfte sehet ihr ein,  
doppelte Kraft muß die Wirkung sein.  
Und am Samstag hilfe Euch Mattiafus  
zum würdigen-fröhlichen Wochenstich,  
damit auch im Neujahr die Weltkurhadt  
ihr Dergens-, Leib- und Magen-Blatt  
in der gewohnten Güte hat! —

Ja, Herr Redaktor, das war eine schöne Überraschung zum  
Jahreswechsel. Aber ich gestehe, daß es eine angenehme ge-  
wesen ist, denn ich habe seit langer Zeit auf dem Standpunkt, daß  
nur eine Zusammenfassung aller Kräfte, nur eine prak-  
tische und faktische Ausdehnung aller Wirkungsmöglichkeiten das  
bedeutet, was wir Wiederaufbau, Beginn einer wahrhaft neuen  
und schaffenden Zeit nennen. Nur eine Scherzfrage werden Sie  
sich gefallen lassen müssen: „Was kommt heraus, wenn ein Ge-  
neral (Anzeiger) und ein Kurier (N. N.) zusammentreffen?“ Antwort:  
Eine „Neue Wiesbadener“.

So hängt mindestens für Sie das Jahr 1923 gut und ver-  
nünftig an und es wäre sehr zu hoffen, daß man überall in  
unserem Lande und Volke zu der Erkenntnis kommt, daß das,  
was uns bevorsteht, nur auf werden kann, wenn Einheit und  
Einigkeit, Arbeit und Willenskraft die Lösung ist.

Und ist das Gold auch noch so rar  
und teuer noch wie Alkohol,  
auch in dem neugeborenen Jahr  
macht Magen niemals fest den Koll!  
Schafft Lärmen nicht Zufriedenheit  
und Längen Glüd und Segen nicht!  
Spunkt in die Hände! Fröhlichkeit  
aus jeder Arbeitsstunde bricht.

Wenn Ihr nur wollt! — Wenn Ihr nur wollt,  
bleibt oben Ihr und stark und frei,  
wie Euch die Route auch umstellt  
und Euch umtost das Hahnschrei!  
Spunkt in die Hände! Nicht zurück  
schaut, wer nach neuen Zielen strebt!  
Vorwärts mit Gott und klarem Blick!  
Nur wer das Glück packt, es erlebt!

Manchmal allerdings — wenn man den Unfuss und Unfug  
beobachtet — der das Reichen und der Anhalt der hohen Staats-  
politik im letzten Jahre war, könnte man im Stillen denken recht  
geben, die nach dem Motto: „Ich hab' mein' Sach' auf nichts ge-  
stellt“ ihr Leben einrichten und sagen, alles Arbeiten, Ringen und  
Streben hat ja doch keinen Sinn und Zweck. Aber solche Gesin-  
nung sollte man heute mit Kolben austreiben. Denn schließlich  
sind wir das, was wir selber aus uns machen, und wenn es noch

so schwer erscheinen mag, sich gegen alles das zu wehren, was uns  
niederzwingen will, wir bleiben, — denke ich — die alten und  
lassen uns nicht klein kriegen, so große Mühe man sich auch gibt,  
dies fertig zu bringen.

Und betretet die Kommission  
am fernem Seinerland  
auch eine große Holzauktion  
im deutschen Vaterland —

Und stülpt man Paragrafen um  
vom Buhe auf den Kopf,  
und wird vor der „Verfehlung“ dumm  
dem Stempel und dem Trost —

Und malt man täglich an die Wand  
den Säbel und den Strid,  
und rutscht noch lange der Verstand  
herab nicht ins Genid!

Wir bleiben, was wir waren  
seit zwei — dreitausend Jahren  
und denken, es ist der Lauf der Welt:  
Wer oben sitzt, — mal runter fällt.

Dem besten kann passieren —  
und tut es nicht genießen!  
Wer weiß denn, was da werden kann  
und wann die andern wieder dran!

Fröhlich mit reinem Gewissen  
des Hoffens Banner wir hissen,  
Wenn morgen in seinem Erdenlauf  
Das neue Jährling steigt heraus!

Wie's wird? Ihr lieben Leute,  
das kümmert mich nicht heute.  
Es steht bei garten Menschen ein,  
und trinken sie auch nur Appelpfeife.

Und das genügt. So laßt Euch sagen,  
Die schwerste Stunde hat geschlagen!  
Trotz der „Verfehlung“ heißt es „Schluß!“  
Drum Prost Neujahr Mattiafus.

## Roll-Kontor

G. m. b. H.

Bahnamt. bestelltes Rollfuhrunternehmen  
für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof Fernspr. 917 u. 1964

Abholung u. Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu  
bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen. Versicherungen.

1856

## Oefen und Herde

**Gasherde  
und Gaskocher  
Ofenschirme  
und Kohlenkasten**  
in jeder gewünschten Aus-  
führung, stets großes Lager.  
**Ersatzteile.  
Reparaturwerkstatt.  
Spezialgeschäft  
für Oefen und Herde**

**Jacob Post**

Hochstättenstrasse 2  
Telephon 1823.



## Guterhaltene Möbel

Wohnzimmers-, u. eins. Stühle, Gemälde, Teppiche,  
Porzellan, Bronzen, Kunst-, Japan- und China-  
waren, Pläne, Kalligraphie, usw. kauft ges. Rasse u.  
mit Des. Frau Klasper, Friedrichstr. 55, Tel. 1627.



**J. GUTTMANN  
LANGGASSE 13**

**FÜHRENDES HAAR  
FÜR DAMEN  
CONFECTION  
& STOFFE**

WIEDERLÄNDISCHE  
NÜRNBERG  
WÜRZBURG  
AUGSBURG  
FRANKFURT/M.  
COLN/RHEIN  
DUISBURG  
WIESBADEN

**Grammophon**  
Eingetragene Schutzmarke.

Apparate u. Platten  
**Franz Schellenberg**  
**Kirchgasse 33**

Gegr. 1864 Tel. 6444  
Verkauf 9-12 u. 3-5 Uhr.  
Ankauf gesp. u. zerbr. Platten.

5504



Gravirungen  
nach dem  
Stempel  
in  
Kupfer  
Zinn  
Aluminium  
Eisen  
Stahl  
Messing  
Nickel  
Gold  
Silber  
Platin  
Rhodium  
Iridium  
Titanium  
Zink  
Kupfer  
Aluminium  
Eisen  
Stahl  
Messing  
Nickel  
Gold  
Silber  
Platin  
Rhodium  
Iridium  
Titanium  
Zink

**Rolläden**  
Balkonen  
und Rollschuttwände  
**repariert**  
W. K. Krombach  
Eber-Werke  
Brankstr. 19, Tel. 2150.



**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
UNION AMERICAN LINES INC

**AMERIKA**  
AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Beförderung über deutsche und  
ausländische Häfen. — Hervorragende  
III. Klasse mit Speise- und Raucher-  
Erstklassige Saloon- u. Kajütendampfer

Etwa wöchentliche Abfahrten von

**HAMBURG NACH NEW YORK**

Auskünfte und Druckereien durch

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

HAMBURG und deren Vertreter in:

**WIESBADEN:** Reisebüro der  
Hamburg-Amerika Linie, Taunus-  
strasse 11. Fernruf 3543.

**MAINZ:** J. F. Hildebrand G.m.b.H.,  
Reichs-Klarstrasse 10 und im  
Kaufhaus Tietz.

**Gold- u. Silbergegenstände**  
**Platin, Brillanten**  
**gebrauchte Uhren**  
auch Bruch, kauft zu den höchsten Tagespreisen  
**W. Heine, Wellstr. 4, Uhrenladen.**



# M 2 000 000 000 6% reichsmündelsichere Anleihe vom Jahre 1922 der Rheinprovinz

eingeteilt in Stücke über M 50 000, M 20 000, M 10 000 und M 5000  
mit Zinslauf vom 1. Januar 1923 ab.

Die Anleihe gelangt mit staatlicher Genehmigung vom 20. Dezember 1922 zur Ausgabe.  
Die Tilgung erfolgt mit jährlich 2½% zuzüglich ersparter Zinsen planmäßig durch Aus-  
lösung, Kündigung oder Rückkauf. Die Rückzahlung erfolgt zu 100%.

## Zeichnungs-Einladung.

Im Auftrage und für Rechnung der Rheinprovinz werden von dem obigen Anleihebetrage  
zunächst

### M 1 000 000 000

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.  
Die Zeichnung findet

**vom 2. bis 20. Januar 1923**

bei den nachstehend verzeichneten Stellen

**Wiesbaden:** Deutsche Bank Filiale Wiesbaden,  
Darmstädter und Nationalbank K. a. A. Filiale Wiesbaden,  
Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden,  
Dresdner Bank Filiale Wiesbaden,  
Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

während der üblichen Geschäftsstunden statt. Der Zeichnungspreis beträgt

**97%**

zuzüglich 6% Stückzinsen vom 1. Januar 1923 ab. Ein Schlusscheinstempel zwischen der Rheinprovinz  
und dem ersten Erwerber kommt nach § 36 Kapitalverkehrsteuergesetz nicht in Frage. Als erster  
Erwerber gilt derjenige, in dessen Namen die Zeichnungserklärung den Zeichnungsstellen gegenüber  
abgegeben wird.

Die Zuteilung erfolgt tunlichst bald nach der Zeichnung gemäss dem Ermessen der Zeichnungs-  
stellen. Die Abrechnung der zugeteilten Beträge erfolgt per 31. Januar 1923. Die Stücke werden  
sobald wie möglich ausgegeben. Die Börseneinführung der Anleihe ist beabsichtigt.

Düsseldorf, im Dezember 1922.

## Landesbank der Rheinprovinz.

### Allgemeine Ortskrankenkasse II Biersfeld.

Durch Verordnung des Herrn Reichsarbeitsministers vom 1. 12. 22  
ist die Versicherungsart für die Versicherungsbediensteten der Betriebsbeamten,  
Werktätigen, Kaufm., Angestellten etc. auf 720 000 M. erhöht u. die Grundlohn-  
höchstgrenze auf 1800 M. pro Tag heraufgesetzt worden. Durch Beschluß des  
Kassenvorstandes vom 27. 12. 22 wird infolgedessen die Zahl der Lohnstufen  
vom 31. Dezember 1922 ab von 11 auf 15 erhöht. Die Lohnstufen 1—10  
bleiben unverändert; hinzu treten:

Lohnstufe	Tagesverdienst	Grundlohn	Wochenbeitrag
11	M 450.01 bis M 750.—	M 800.—	M 360
12	M 750.01 bis M 1050.—	M 900.—	M 540
13	M 1050.01 bis M 1350.—	M 1200.—	M 720
14	M 1350.01 bis M 1650.—	M 1500.—	M 900
15	über M 1650.—	M 1800.—	M 1080

Der Anspruch auf die erhöhten Kassenleistungen beginnt nach § 10 der  
oben angeführten Verordnung erst mit dem 43. Tage nach dem 31. 12. 22,  
mithin am 12. Februar 1923. Auf am 31. 12. 22 bereits bestehende Ver-  
sicherungsfälle hat die Herabsetzung des Grundlohnes keinen Einfluß.

Die erforderlichen Ummeldungen sind alsbald vorzunehmen, wobei zu  
beachten ist, daß der Arbeitsverdienst genau angegeben werden muß.

Biersfeld, den 28. Dezember 1922.

Der Vorstand. vrs. Pfeiffer, Vorsitzender. (5066)

### Obstgarten

pro Acre bis 200 Mark  
u. e. u. zu pachten gesucht  
(sept. u. kaufm.). Off. u.  
N. 1873 a. d. Gels. d. Bl.

### Unterricht

#### Stenotypistenkurse.

Stenographie, Maschin-  
schreiben, Preiswechsel,  
Rechnen, Einf. Buchf. u.  
Bilanzieren. Beginn 4. Ja-  
nuar. Ende 31. März.  
Kaufm. Priv.-Schule  
Bein, Kirchstraße 22.

### Kauf-Gesuche

Bin höchstzahlend  
in

### Metallen

aller Art.  
Zacken, Lumpen, Papier  
besonders  
Gallenfelle, Kienholz,  
Besatz und alte Feile  
für gebrauchte  
Bade-Einrichtungen  
Postkarte genügt.  
O. Offen, Nordstr. 7, 3. l.  
Telephon 1921. (5068)

### Sauer's Tanzschule

Adelholdstr. 33. Tel. 6010.

Unterricht in allen modernen Tänzen.

Neue Kurse beginnen im Januar.

Anmeldungen werden jederzeit angenommen.

**Sauer's Tanzschule**

### Bücher

alte und neue kauft

D. Hühn

Buchhandlung

Gneisenaustr. 35.



### Als Selbstverbraucher

wähle jeden höchsten Tagespreis für alle Gold- u.  
Silbergegenstände, sowie Bruch in jeder Form,  
alte Gebilde, einzelne Zähne usw.  
Ueberraschen Sie sich bei Bachmann

Moritzstr. 40. Tel. 2832.

Auf Wunsch persönlicher Besuch.

Wollen Sie

### Brillanten, Platin, Gold- und Silberlachen, Zahngebisse und dgl.

verkaufen? Gehen Sie zum Fachmann.

F. Schafflein, Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt

nur obere Webergasse 56.

Dasselbe werden Sie wie bekannt gewissenhaft

u. reell bedient u. erzielen die höchsten Kurspreise

Bitte genau auf Hausnummer zu achten

### Ganze Wohnungseinrichtungen,

einzelne Möbelstücke, Pianos, Kassenschränke, Tep-  
piche, Porzellan (Kap. u. Chin.), Kristall-Gläser und  
Zinnlachen, Oelgemälde u. Bilder, Bronzen, Kunst-  
und Aufstelllachen etc. kauft zu hohen Preisen  
Gelegenheitskaufmann Holzhey.

Adolfstraße 6. — Telefon 3647. (5069)

### Achtung! Ausschneiden!

### Stoffknöpfe

alle Größen, nach und halbfugel mit schwarzen u.  
weißen Stoffknöpfen werden reich und preiswert  
angefertigt. Bilderscheibe 24. 2. rechts. (5070)  
Annahmestelle: Mauritianstr. 12. Tuch- und Mode-  
waren Frau E. Bed.

Hofel-Silber  
Photo-Apparate  
Prismengläser  
Reise- u. Lederkoffer  
Gandtaschen  
Herren-Anzüge  
Wäsche

kauft höchstzahlend

**Heesen**

Wagemannstr. 21.

Telephon 754.

### Flaschen

Setztorte

und Weintischen

kauft stets zu höchstem

Tagespreise

Flaschenhandlung

**Eugen Klein**

Koonstr. 4. — Tel. 5178.

Reiser: Nordstraße 7.

Reisekassen u. abgeholt.

### Platin- Gold-

Silber- u.

Duble-

Gegenstände u. Bruch

kauft zu höchsten Preisen

als Fachmann

**Paul Engelmann,**

Nichelsberg 13, 1. Stock.

Einde

**Fahrradrahmen**

alt oder neu, zu kaufen.

Off. u. Preis u. N. 1877

a. d. Gels. d. Bl. (5071)

zu verkaufen

**German Inventions**

not yet patented in Eng-

land, America nor in

France sells at cheap

prices

Ing. B. Lehmann, Wiesbaden 22.

### Orchester

mit Motor, Billard, Tisch.

zu verk. zu erf. Kran-

furt a. M. Gölnerstr. 44.

**Johannis- u. Stachelbeer-**

stränder,

starke, hat preisw. abzu-

geben. Hof. Hof. C. C. C.

Verfälschtes

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

365

400

**Epilepsie-**  
(Fallsucht, Krämpfe)  
Leidende, auch solche,  
die alles umsonst an-  
gewandt, verlangen  
kostenlos belehrende  
Broschüre  
Adler-Apotheke  
Sommerfeld 332 N.-L.

### Weine!

Weiß, 1/2, Fl. v. 400 M. an

Rot, 1/2, Fl. v. 600 M. an

ohne Glas u. Steuer.

### Weinbrand \*\*\*

1/2, Fl. von 1600 Mk. an

1/2, Fl. von 900 Mk. an

Weinbrand, Rum, Arrak-

Verschnitt, Punsch,

Zwetschenwasser, Liköre

Südweine, Schaumweine

1/2, Fl. von 1400 Mk. an

1/2, Fl. von 800 Mk. an

Konopel - Trinkbrautweine.

### A. Kriessing

3 Albrechtstrasse 3.

Fernruf 1750.

Schaufenster beachten.

### Kehrichtbüten,

Korbflaschen,

Weinfässer

händig abgegeben

Sauer, Goebenstraße 18.

### Weilpappe Packpapier

nur an

Grossverbraucher.

—

**PAPIER** Gross-

Handlung

Karl

Wilhelm

**TREFZ**

Telefon 776.

—

—

—

—

—

Ausschneiden!

Elektrotechn.

Install.-Material

für Installateure, Elektr.

billigst Bornloser & Co

Grahenstr. 2. Tel. 223.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—



# Neujahr 1923

Zum Jahreswechsel  
den verehrten Gästen  
Herzliche Glückwünsche.

Familie Striegel  
**Rüdesheimer Weinstube**  
Schwalbacher Strasse 25. Telefon 4161.

**„Zu den drei Königen“**  
Marktstrasse 28.

Allen unseren werten Gästen, Vereinen, sowie der werten Nachbarschaft, den Freunden u. Bekannten wünschen wir ein herzliches

**Prosit Neujahr!**

Karl Gilles und Familie.

**Gasthaus Rheinischer Hof**

Telefon 2834. Ede Mauer- u. Neugasse. Telefon 2834.

Unserer werten Stadt- u. Landkundschaft, sowie der geehrten Nachbarschaft, Freunden u. Bekannten die

**Herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum neuen Jahre!**

Ed. Hermann und Frau.

Kaffee- u. Weinrestaurant  
**„Afropol“**

Am Paulbrunnenplatz.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft wünschen wir ein

**Glückliches neues Jahr!**



**„Schwalbacher Hof“**

Zum Jahreswechsel

unseren verehrten Gästen, Freunden u. Bekannten

**die besten Glückwünsche!**

Reinhold Kolb u. Frau.

**Wein-Restaurant „Roland“**

(Meier's Weinstube)  
Luisenstrasse 14. - Telefon 141.

Allen Gästen, Freunden und Bekannten

**Herzliches Prosit Neujahr!**

5813 Familie Hornig.

**Restaurant zum „Pfau“**

Faulbrunnenplatz.

Meinen geehrten Gästen, Freunden u. Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft

**Herzliche Glückwünsche zum Neuen Jahre!**

Frau Heinrich Müller Wwe.

Unserer hochverehrten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die

**Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!**

**Otto Eckoldt u. Frau**

Conditorei und Café

Spezialbetrieb feiner Confitüren  
Tannusstr. 34. - vorm. Abler-Reich.

**Restaurant „Zum Römerfor“**

Sämtlichen Gästen, Freunden und der Nachbarschaft ein herzliches

**Prosit Neujahr!**

Frau Jakob Nikolai Witwe.

**Gasthaus „Zum Boshorn“**

Bahnhofstrasse 18.

**Ein Prosit Neujahr**

allen unseren werten Gästen, sowie der verehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten.

Rilian Heng und Frau.

**Central-Hotel**

Nikolastrasse 43.

Meinen werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten ein herzliches

**Prosit Neujahr!**

Ludwig Schermuly und Familie.

**Dem neuen Jahr zum Gruß!**

Ich, war das ein Jahr, ein tolles.  
An Begebenheiten volles  
Unglücksmangel, Sorgen schwer.  
Nichts von dem, was man tat hoffen.  
Nichts davon ist eingetroffen.  
Alles ist noch wie vorher.  
Wie vorher? Nein, meist viel schlimmer.  
Und es scheint, als ob es nimmer  
Wieder aufwärts gehen sollt.  
Unser Schicksal gleicht dem Rade,  
Das dem Abgrund schnurstracks  
Unaufhaltsam näher rollt.

Geldgier, Wucher, Lug und Schwindel,  
Schiebertum und Diebsgefindel  
Sind die Zeichen unsrer Zeit.  
So einst lachen Leute von Adel,  
Ehrenfest und ohne Tadel.  
Nacht hat jetzt „Derr Neureich“ breit.  
Unsre Jugend lebt vom Tanzen,  
Reicht auch gleich der Mod in Franken,  
Geht nur dem Vergnügen nach:  
Jeder Pausbüh raucht in Ketten  
Duhendweis die Zigaretten,  
Kost' es, was es kosten mag!

Alles ist aus dem Geleise.  
Täglich steigen neu im Preise  
Brot und Fleisch und Bier und Wein.  
Kohlen sind nicht zu erschwingen,  
Butter, Schmalz nebst and'ren Dingen —  
Kinder, Kinder 's ist zum Schrei'n!  
Nächstens Briefe noch zu schreiben,  
Nein, das läßt man lieber bleiben,  
Denn es machet nur Verdruß  
Bei den hohen Portoföhen.  
Und ich auf die Bahn zu legen,  
Zu man nur noch, wenn man muß.

Ich, wie war es doch so friedlich.  
So erfreulich und gemüßlich  
In der guten alten Zeit.  
So man nichts von Dollarsprüngen  
Wachte und von andren Dingen.  
Die man muß erleben heut.  
So man wachte nichts von Keten.  
Die uns mit Sanftionen drohten  
Und mit Händern allerhand.  
So man noch im Golde wühlte  
Und sich frei und sicher fühlte  
In dem deutschen Vaterland.

Doch — vorüber ist vorüber!  
Schau wir in die Zukunft lieber.  
Einmal wird's auch anders sein.  
Auch für uns wird's noch im Leben  
Einmal best're Zeiten geben,  
Daran steht die Hoffnung ein.  
Einigkeit und Fleiß und Arbeit,  
Sitt, Treue, Sparsinn, Wahrheit  
Sollen hüten uns auf's Neu  
Als ein einzig Volk von Brüdern.  
Das in Taten, Worten, Tieren  
Stark und hoffnungsreich sei.

Also sei zu aller Frommen  
Glückverheißend froh willkommen  
Wiederum ein neues Jahr,  
Dah uns endlich sei bechieden.  
Ordnung, Wohlstand, Aus' u. Frieden,  
So wie es einst früher war.  
Zu die Friedensloden tönen,  
Dah die Völker sich verbrüden  
Auf dem ganzen Erdenrund,  
Dah uns best're Zeiten winken.  
Darauf legt ein Glas uns trinken  
In des Jahres letzter Stund.

Prosit Neujahr!

Hans Hünke.

**„Sportplatz-Restaurant“**

Frankfurterstrasse.

**Ein glückliches neues Jahr!**

dem „Sport-Verein Wiesbaden“  
sowie unseren werten Gästen und Nachbarschaft.

5703

Karl Schröder und Frau.

Allen Freunden und Bekannten, sowie  
seiner verehrten Nachbarschaft und seinen  
lieben Gästen nebst Gönnern wünscht ein  
**glücklich frohes neues Jahr!**

**Kaffee Brüggemann.**

Wiesbaden. — Langgasse 5.



Unserer werten Kundschaft,  
der geehrten Nachbarschaft,  
sowie Freunden u. Bekannten  
wünschen wir ein

**Glückliches neues Jahr!**

**Hermann Rücker,**  
Helenenstrasse 18.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten die

**Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!**

Hermann Mades senior.

Georg Auguststr. 8. Chaboso-Fabrik. 5776

Unserer werten Kundschaft, Verwandten,  
Freunden und Bekannten die

**Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!**

Hans und Hanna Eck

5778 Friseurgeschäft, Luxemburgplatz 5.

**Ring-Restaurant-Kaffee**

Kaiser Friedrich-Ring 39.

Unseren werten Gästen,  
Freunden u. Bekannten, sowie  
der geehrten Nachbarschaft

**Beste Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

5701 J. Fenzl und Frau.

Meinen werten Geschäftsfreunden, Bekannten und Freunden

**Die besten Wünsche zum neuen Jahre!**

Theodor Lehmann

Vertret. d. Wiesbadener Neuesten Nachrichten u. Wiesbadener Zeitung.

3842

**!! Prosit Neujahr !!**

**Soviel Geld!**

ersparen Sie, wenn Sie  
ständiger Kunde bleiben bei

**W. Reinmann  
Schuh-Reparatur  
u. Lederhandlung**

3 Neugasse 3  
Telephon Nr. 3822.



Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden, Bekannten und Freunden

**Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre!**

Hermann Keppler und Frau

Vertreter der Wiesbadener Neuesten Nachrichten u. Wiesbadener Zeitung.



# Neujahr 1923

## „Aschaffburger Hof“

Schwalbacher Straße 45.

Allen unseren geehrten Stammgästen, Gästen, der Nachbarschaft, Freunden und Bekannten, sowie Vereinen

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre!

Familie Johann Rauch.



## Restaurant „Die Türme“

Nordstraße 8.

Allen unsern werten Gästen, Freunden u. Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft wünschen wir ein

Glückliches Neues Jahr!

5801) Wilhelm Kossel u. Familie.

MAINZ

## „Zur Stadt Mainz“

Grasse Bleiche.

Allen Freunden und Gästen

die besten Wünsche zum neuen Jahre!

5715) Familie With. Bullinger.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Eine glückliche Fahrt ins neue Jahr!

August Seel, Schwalbacherstr. 27, Telefon 3921, Vertreter der weltberühmt. Opel-Fahrradwerke.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft die

Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Familie Otto Ramsperger, Gasthaus „Zum Anker“ — Heinenstraße 7.

## RESTAURANT MUTTER ENGEL

LANGGASSE 52

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!

R. KLEEMANN U. FRAU

## Lebensmittelhaus S. Tenhai

MARKTSTRASSE 13

wünscht seiner sehr verehrten Kundschaft ein

Glückliches Neujahr!

## Restaurant „Quellenhof“, — 13 —

Unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre

Karl Wolfert und Familie.

Unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Kaspar Schäfer und Familie, „Burg Nassau“, Ecke Schulberg u. Schachtstraße.

Unserer hochverehrten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre!

G. Thelen und L. Bohlmann

Offenbacher

Spezial-Lederwarenhäuser

8 Faulbrunnenstrasse 8

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!

Traugott Klauss u. Familie

Muskinstrumente- und Fahrrad-Handlung.

## Gasthaus „In der Stadt Dieblich“

Dieblichstraße 9.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!

Georg Singer u. Familie.

## Ankauf

von Hellen, wie Warden, Altis, Fuchs, Ramin, Ziegen usw. zu Tagespreisen (statt in der

Kürschner Brandis

Wiesbaden, Langgasse 39 I. Telefon 2024.

## Gasthaus „Zum Falken“

Bahnhofstrasse 13.



## Ein Prosit Neujahr!

allen unseren werten Gästen, sowie der geehrten Nachbarschaft, Freunden u. Bekannten

J. Henz und Familie.

5710

## „Burg Rheinfels“

Heilmundstrasse 6.

Allen unseren Gästen, sowie der werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten ein herzliches

! Prosit Neujahr!

5714) Karl Happ und Familie.

Meiner werten Kundschaft, sowie Nachbarschaft

die besten Wünsche zum neuen Jahre!

5831) Bäckermeister J. Damm u. Familie.

Meiner verehrten Kundschaft

Zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

Juan Berta,

Mühlberg 7. Span. Wein-Importhaus. Mühlberg 7.

## Ein glückliches neues Jahr

wünschen wir allen Gästen, Freunden, Verwandten und Bekannten.

## Familie August Ritzel,

Restaurant Germania, Platterstr. 172.

Unserer verehrten Kundschaft, Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Möbelholz u. Schreinerei R. Brandner sen. u. jun.

Ablerstr. 3. Am Kaiser Friedrich-Bad. Tel. 334.

# Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Spezialarzt Dr. med. Gg. Klepper Mainz, Raimundstr. 3, Ecke Kaiserstr.

Sprechstunden: nachmittags von 1-3 u. 5-7 Uhr.

Heil-Institut für Haut- und Geschlechtskranke

Ohne Berufsstörung.

Getrennte Warteräume. [D.204]

## Auf zum Café Orient

Dort ist die schönste Sylvester-Feier.

Grosses Feuerwerk auf den Terrassen!

Samstag, Sonntag und Montag:

Jazz-Band. BALL. Jazz-Band.

Tanzschule W. Klapper u. Frau.

Kleine Schwalbacher Straße 10.

Zu unseren Mitte Januar beginnenden

Tanz-Kurien

nehmen wir noch weitere Anmeldungen freundlich entgegen. Privat-Einzelstunden ungen. jederzeit.

Kreisel Klappert.

## Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Erstaufführung!

Der Fluch der Vergangenheit.

Drama in 5 Akten nach der Novelle

„Die Sängerin“ von Wilhelm Hauff.

in den Hauptrollen:

Emmy Schaeff, Paul Hartmann.

Ferner:

Sholly muss zum Rendezvous.

Deutsche Chaplin-Groteske in 2 Akten.

Beginn tägl. 3 Uhr.

## Simplicissimus

Künstlerspiele.

Das grosse Weihnachtsfest-Programm.

Kein Weinzwang.

Anfang 8 Uhr.

Tel. 1029 Webergasse 37

Wiesbaden.

## Ein vielfältiger Führer in DIE UMSCHAU



Illustrierte Wochenchrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik.

Deutsches Können u. Hoffen!

Probenummer 2 kostenlos

Verlag Frankfurt-M., Nidda 10.

## Sie

sparen

Zeit, Ärger,

Kohlen und den

Zank um die Wasche

wenn Sie Ihre

schmutzige Wäsche

waschen lassen.

Übernahme

ganzer Haushaltungs- u. Leibwäsche pfundweise.

Preis pro Pfund 100.- Mark.

Abholung sofort. Tel. No. 39 Wehen.

Thon &amp; Waldschmidt, Dampfwaschanstalt, Wehen 1. T.

## Kinephon

Taubenstr. 1.

Die vom Zirkus

Zirkus-Drama in 6 Akten mit Anita Berber, Charles Willi Kaiser, Edward von Winterstein.

Im Kampf mit dem unsichtbaren Feind

Detektiv-Groteske in 5 Akten. Anita Berber, Charlotte Ander.

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Jeden durch

Wohnungsveränderung

notwendig geword. Umzug führt prompt und preiswert aus mittels Möbelwagen in all. Gr.

Stadtumzüge, Umzüge

von u. nach allen Plätzen. Verpackungen von Kunststücken etc.

Adolf Mouha,

Klattenholzer Straße 9.

Tel. 2630. 6279

Verbleibungen

(Schrift und Zeichnung).

Kellame-Treuhand-

G. m. b. H.

Mittelstr. 4, Germ. 275.

## Kristall Palast

Das elegante Lichtspielhaus.

Tel. 829. Schwalbacher Str. 51. Tel. 829

Neujahrs-Programm — Erstaufführung

des grossen internationalen

Gesellschafts- und Ausstattungs-Films:

Die Schneiderkomfess

5 Akte. (1st Arbeit Schande) 5 Akte.

Hauptdarsteller: Marija Leiko,

Rolf Brunner, Edith Meller, Iika Grünig,

Paul Ott, Rosa Valetti.

Logierhaus für Gentlemen.

Amerikanisches Lustspiel in 3 Akten.

Beginn der Vorstellungen 3.15, 5.30, 8.15 Uhr

K.-P.

Grosser Sylvester-

und

Neujahrs-Trubel.

Sylvia-Jazz-Band.







# Betten sind Vertrauenssache!

Kaufen Sie Ihre Betten nur im fachmännisch geleiteten, seit 20 Jahren bestehenden

## Wiesbadener Bettfedernhaus und Bettenfabrik

Gegr. 1902

Mauergasse 8 u. 15

Gegr. 1902

Grösstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Eigene Bettfedernfabrikation - Eigene Matratzenfabrikation



Allerstrengste Reellität - Allerbeste Qualitäten

Erstklassige fachmännische Verarbeitung

Konkurrenzlos billige Preise - Grösste Auswahl

**Eisenbetten**  
**Kinderbetten**  
**Holzbetten**  
**Patentrahmen**

**Steppdecken**  
mit Halbwool- und Wollfüllung  
**Daunendecken**  
mit 1a Daunenfüllung  
**Schlafdecken**  
in Baumwolle, Halbwole und Wolle

**Matratzen**  
eigener Fabrikation, allerbestes Material  
**Seegras-Matratzen**  
**K.-Woll-Matratzen**  
Kapokmatratzen, Haarmatratzen

**Bettfedern u. Daunen**  
eigene Fabrikation  
**Fertige Kopfkissen**  
**Fertige Deckbetten**

Direkter Verkauf an Private ohne jeden Zwischenhandel.

### Gefahrsvoll

wäre es, getäuscht von  
falschen Hoffnungen länger

**zu warten**

mit der Beschaffung des notwendigen  
Bedarfs an Frühjahrsgarderobe bzw.  
Stoffen.

Reichhaltige Auswahl aus alten  
Abschlüssen in

**Herrenstoffen**

und

**Damentuchen**

empfehlen wir, ein frohes Neujahr  
wünschend

**Tuch-Wenzel**

G. m. b. H.

Oranienstr. 14 Telefon 1297.

### Zur gefl. Kenntnissnahme!

Mit heutigem Tage geht die Dampf-Wasch-Anstalt Carl Schmidt, Röderstr. 24  
in die Firma

**Wiesb. Dampfwasch- u. Plättanstalt**  
**„Nassovia“**  
G. m. b. H.

mit über. Die seitherigen Räume Röderstraße 24 verbleiben als Filiale der  
„Nassovia“ G. m. b. H. zur Annahme und Ausgabe von Wäsche.

Bei dieser Gelegenheit bringen wir unseren

**neuzeitig musterhaft eingerichteten**  
**Großbetrieb**

in empfehlende Erinnerung. Auf streng regelmäßige und pünktliche Bedienung,  
fachgemäße und schonende Behandlung der Wäsche, sowie Gewähr für Verwendung nur  
bester Materialien, unter Ausschluß aller schädlichen Mittel, wird auch künftig unsere  
ganz besondere Aufmerksamkeit gerichtet sein.

**Wiesb. Dampfwasch- u. Plättanstalt**  
**„Nassovia“** G. m.  
b. H.

**Abteilung 1**  
feine Herrenwäsche  
„auf Neu“

**Abteilung 2**  
Damenwäsche, Hauswäsche,  
Nebenabnahme ganzer Aus-  
stattungen.

**Abteilung 3**  
Gardinenspannerei.

**Hauptgeschäft:** Luisenstr. 24, Tel. 6117  
**Filiale:** Röderstr. 24, Tel. 4692

**Annahmestellen:**  
Luxemburgplatz 5, Tel. 3788  
Emserstr. 2, Ecke Schwalbacher Str. 54,  
bei Hämmerle  
Seerodenstr. 21, bei Hübinger  
Schwalbacher Str. 9 (Färberei) Tel. 5270  
Weihenburger Str. 12 (Döring) Tel. 6149.

**Zum**  
**Jahreswechsel!**  
**la Mastpferdesfleisch**

sowie

**2. Sorte Pferdesfleisch**

stets frisches Hackfleisch,  
prima Schmiermettwurst  
nach Braunschweiger Art  
sowie die bekannten Würst-  
waren stets frisch.

**Rücker,**  
**Selenenstraße 18.**

Telefon 3117.

Fette Schlachtpferde werden zu den  
höchsten Tagespreisen angekauft.



Herde  
Gasherde  
Gaskocher  
Öfen  
Ersatzteile  
Reparaturen

W. & E. Kirchhan Hochstättenstr. 10 Wiesbaden  
Telefon 3141

**Nach New-York!**

Rächte Abfahrten:

American-Line, ab Hamburg:

20. Jan. 1923 "Randur" Dampfer  
2. Febr. 1923 "Rongolia"  
10. Febr. 1923 "Rinnelabba"  
24. Febr. 1923 "Randur"

Dolland-Amerika-Linie, ab Rotterdam:

10. Jan. 1923 "Randur"  
24. Jan. 1923 "Rongolia"  
30. Jan. 1923 "Rinnelabba"  
17. Febr. 1923 "Randur"

Red-Star-Line, ab Antwerpen:

11. Jan. 1923 "Rongolia"  
16. Jan. 1923 "Rinnelabba"  
23. Jan. 1923 "Randur"  
6. Febr. 1923 "Rongolia"

White-Star-Line, ab Liverpool:

12. Jan. 1923 "Randur"  
20. Jan. 1923 "Rongolia"  
27. Jan. 1923 "Rinnelabba"  
3. Febr. 1923 "Randur"

White-Star-Line, ab Southampton:

10. Jan. 1923 "Randur"  
21. Jan. 1923 "Rongolia"  
28. Febr. 1923 "Rinnelabba"

White-Star-Line, ab Bremen:

24. Jan. 1923 "Randur"  
14. Febr. 1923 "Rongolia"  
6. März 1923 "Rinnelabba"

Plätze und Kabinen-Reservierung durch

General-Agentur Born &amp; Schottens

Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof.

Telegramm-Adresse: Reichborn, Tel. 650/22 u. 23.

### Zahngelisse

bis zu dem **3000** fachen Friedens-  
wert,

**Brennstifte**

per Stück bis **25000** Mk.

Achten Sie bitte genau auf Name

**Grosshut**

**27 Wagemannstrasse 27**

Telefon 4424.

Luxus- bzw. Umsatzsteuer werden  
von mir übernommen. (5085)

**! Mehl- Zucker- Reis- Frucht- Kleie- Papier- Säcke! !**

auch zertrüßene kaufen wir stets zu sehr hohen Preisen.

**Riesel & Sperber**

Wagfabrik (5085)  
Dohheimer Str. 13, Telefon 6129

## Protest-Versammlung

Die unterzeichneten Organisationen des Gastwirts-Gewerbes und der Gährungsindustrie  
und verwandter Gewerbe laden zu einer am

**Dienstag, den 2. Januar 1923, nachmittags 3 Uhr**

im „Wintergarten“, Schwalbacherstraße stattfindenden Protestversammlung ergebenst ein.

Tagesordnung:

Die fortwährende Beunruhigung des Gastgewerbes und der Gährungs-  
industrie durch Gelehe und Verordnungen und die Abstinenzbewegung.

Referenten: G. Röder, Präsident des Deutschen Gastwirtsverbandes, Berlin  
und Reichstagsabgeordneter Rothhaus, Berlin.

Durch vollständiges Erscheinen aller interessierten Mitglieder der unterzeichneten Organisationen  
muß sich die Versammlung als eine mächtige Kundgebung gegen die unerträglich werdenden Be-  
lastungen der betroffenen Industrien und Unternehmungen, sowie gegen die Auswüchse der Abstinenz-  
bewegung kennzeichnen.

Die Existenz der Betriebe und der darin beschäftigten Arbeitnehmer steht auf dem Spiel;  
deshalb Erscheinen dringend notwendig.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1922.

Arbeitsgemeinschaft der Hotel- und Gastwirts-Vereine Wiesbadens.

Verein Wiesbadener Hotels, Pensionen und Sanatorien.

Hotellers- und Gastwirts-Juugung Wiesbadens.

Verband der Gast- und Schankwirts Deutschlands.

Gastwirts-Verein Dieblich a. Rhein.

Centralverband der Hotel-, Restaurant- und Café-Angehörigen.

Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angehörigen.

Vereinigung der Brauereien von Wiesbaden und Umgegend.

Wirtschaftliche Vereinigung der Kellereibetriebe des Rheingaus.

Verband der Lebensmittel- und Getränke-Arbeiter.

Arbeitgeberverband der Sekundärindustrie.

Reichsverband deutscher Weinbauern, Ortsgruppe Wiesbaden.

Weinbau-Juugung Wiesbadens.

Bäcker-Juugung Wiesbadens.

Verein der Handelsvertreter Wiesbadens.

Rheingauer Weinbauern-Vereinigung, Ortsgruppe Wiesbaden.